



Schacher – Raum für Kunst
Galerienhaus Stuttgart
Breitscheidstr. 48
70176 Stuttgart

www.galerie-schacher.de
Messe-Tel. 0162 / 403 75 12

ART KARLSRUHE 2023 (Halle 4/Stand R07, 04.-07.05.23) mit JOSEPHINE SAGNA / PAULA PELZ

Liebe Freundinnen und Freunde der Galerie „Schacher – Raum für Kunst“,

darf eine Koje auf einer Kunstmesse gesellschaftskritisch sein und die Authentizität von Künstler-Persönlichkeiten hinterfragen? Dürfen politische Gemälde zwischen all den bunten, ästhetischen, auf die Wohnzimmerwände betuchter Kunstfans schielenden Augenschmeichlern zum Nachdenken anregen? Sollte, ja muss die Malerei in diesen Zeiten eine politische Aussage treffen? Das Stuttgarter Galeristenpaar Katrin und Marko Schacher beantwortet all diese Fragen durch die Konzeption ihres diesjährigen Auftritts auf der Art Karlsruhe mit einem selbstbewussten „Ja!“. Mit der Präsentation der Gemälde von Paula Pelz und Josephine Sagna knüpfen beide an ihre letzten, höchst erfolgreichen, die gewohnten Kunstgattungsgrenzen sprengenden Messe-Auftritte an. Die jeweils 25 Quadratmeter großen „One-Artist-Shows“ werden erstmals von zwei jungen Künstlerinnen (Jahrgang 1985 und 1989) bespielt, die bereits überregional für Furore gesorgt haben und das bald international tun werden.

Paula Pelz (1985 geboren in Stuttgart, wo sie nach wie vor lebt) ist äußerst publikumsscheu und scheint auf den Kunstmarkt und seine Eigenheiten so gar keine Lust zu haben. Umso erfreulicher ist es, dass Katrin und Marko Schacher die Künstlerin davon überzeugen konnten, ihren allerersten Auftritt auf einer Kunstmesse mit der Galerie „Schacher – Raum für Kunst“ auf der Art Karlsruhe 2023 zu machen. Dies war nur dank Jan-Hendrik Pelz möglich, der seine Schwester Paula als „innere Figur“ geschaffen hat und quasi als Ghostpainter für deren Werke – als wichtiges Projekt innerhalb seiner konzeptionellen Kunst – verantwortlich zeichnet. Das Spannende: Paula Pelz ist keine „reale“, lebende Person, auch wenn sie real, als Teil von Jan-Hendrik Pelz' Schaffen existiert. Sie ist Teil eines Gesamtkonzepts, das die Authentizität und potentielle Fremdbestimmung von KünstlerInnen hinterfragt. Dies tut Pelz auch inhaltlich, mit ihren meist kleinformatischen Gemälden, deren Motive die Grenzen zwischen den Geschlechtern auflösen und mit eindeutigen Verweisen an die Kunstgeschichte, Bibel und Mythologie an unser kollektives Gedächtnis appellieren, diese Bezüge aber gleichzeitig und buchstäblich verwischen und auflösen.

Joséphine Sagna (1989 geboren in Stuttgart, in Ulm aufgewachsen, derzeit zwischen Norddeutschland und Südfrankreich pendelnd) ist die Tochter einer Siebenbürger Sächsin und eines aus dem Senegal stammenden Vaters. In ihren zumeist großformatigen Gemälden thematisiert sie konkret, bunt, expressiv und lebensfroh ihre Erfahrungen und Emotionen als schwarze Frau in einer überwiegend weißen Gesellschaft und zwischen mehreren Kulturen. Im Fokus ihrer Werke ist der weibliche Körper. Statt aber konkrete Personen zu portraitieren, fängt Sagna eine von Diversität geprägte Kraft und Energie ein: Sich selbst inszenierende Menschen stellen sich selbstsicher westlichen Schönheitsidealen entgegen. Der Blick der Messe-BesucherInnen in die selbstbewussten Augen von Josephine Sagnas Protagonistinnen wird zusammen mit den integrierten schriftlichen Parolen viele Perspektiven auf schwarze Deutsche, explizit auf hier lebende afrodeutsche Frauen verändern. Vorhandene Denkmuster werden aufgegriffen, aufgewirbelt und neu geordnet. „Schacher – Raum für Kunst“ setzt mit dieser Position ein deutliches Anti-Rassismus-Zeichen in von Klischees und Vorurteilen beherrschten Zeiten.

Die Fakten:

Schacher – Raum für Kunst, Stuttgart, präsentiert:

Paula Pelz / Josephine Sagna (zwei One-Artist-Shows)

Art Karlsruhe 2023, Messehalle 4 (Contemporary Art), Stand R07

04.-07.05.2023, Do 11-20 Uhr; Fr, Sa 11-19 Uhr; So 11-18 Uhr

Weitere Infos und Bilder: www.galerie-schacher.de